

Zink-Luft-Batterien - Abkleben bringt nichts

Unser Leser Luis schreibt uns, er habe supergute Erfahrungen damit gemacht, wenn er die [Batterien](#) aus seinen Hörgeräten herausnimmt:

"Ich nehme bei jeder Nichtbenutzung meiner Hörgeräte die Batterien heraus und lege sie in einen kleinen Beutel mit so einem zusammendrückbaren luftdichten ZIPP-Verschluss. Die Luft drücke ich vorher ziemlich gut raus. Auf diese Weise meine ich, dass meine [Hörgerätebatterien](#) besonders lange halten.

Vielleicht ist das auch mal ein Tip für Ihre Leser."

Lieber Luis,

wir haben das schon ein paar Mal ausprobiert. Bei uns kommen wir immer wieder zu dem gleichen Ergebnis: Eine einmal gestartete Zink-Luft-Batterie kann nicht wieder in den "Tiefschlaf" versetzt werden. Zink-Luft-Batterien enthalten ein Elektrolyt, das durch Sauerstoffzufuhr gestartet wird. Es trocknet dann sozusagen und gibt dabei die Energie ab.

Es ist hierfür auch nur eine geringe Menge Luft erforderlich. Denken Sie bitte daran, dass moderne Hörgeräte wasserdicht sind und dass somit auch der Lufteintritt behindert wird. Schon wenn Sie die Schutzfolie abziehen, dringt Sauerstoff in die Zelle und aktiviert sie. Sie wird nun unweigerlich bis zum Ende "leerlaufen". Es hilft nichts, wenn man den Aufkleber wieder drauf macht oder die Löcher dicht mit Klebeband (z.B. TESA-Film) abklebt. Die mittlerweile in der Zelle enthaltene Luftmenge reicht.

Auch die vorübergehende Unterbringung in einer möglichst luftdichten Plastiktüte bringt da nichts.

Wir haben das wirklich in wochenlangen Tests mit mehreren Hörgeräteträgern ausprobiert.

Es spielt nach unseren Erfahrungen keine Rolle, ob man die Hörgerätebatterien im geöffneten Batteriefach des Hörgerätes belässt oder ob man sie in eine luftdichte Tüte packt.

Hier haben wir nur dann einen minimalen Unterschied bei der Haltbarkeit festgestellt, wenn die Hörgeräte mitsamt Batterien in ein Hörgerätetrocknungsgerät gelegt werden. Die Temperaturen im Trockner können geringfügig die [Lebensdauer](#) verkürzen.

Aber selbst das war so gering, dass wir meinen, dass auch das eine wirklich nur sehr untergeordnete Rolle spielt.

In Anbetracht der Tatsache, dass Batterien heute doch recht günstig sind, meinen wir, dass sich

Experimente und irgendein Aufwand zur Lebensverlängerung der Batterien nicht lohnen.

Wir können natürlich nicht ausschließen, dass es in Ihrem Fall so ist, wie Sie es beschreiben. Aber nachvollziehen können wir und unsere Test-Hörgeräteträger dieses Experiment leider nicht.